

Übergangsmangement Schule-Beruf der Stadt Offenbach a.M.

Amt für Arbeitsförderung, Statistik und Integration
Netzwerk OloV – Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule – Beruf

RIA – Rein in duale Ausbildung

Betriebe
für die Ausbildung
gewinnen und bei
der Ausbildung
unterstützen

QuABB – Qualifizierte Ausbildungs- begleitung

Unterstützung von
Azubis und
Betrieben bei
Problemen während
der Ausbildung

AUSBILDUNGS COACH

Begleitung von
Azubis im ersten
Ausbildungsjahr,
die zuvor im SGB
II-Bezug waren

ZUG – Zukunft gestalten

Aktivierung und
Begleitung von
erwerbslosen
Jugendlichen
zwischen 18 u. 27
Jahren

Bereb – Berufseinstiegs- begleitung

Hauptschüler bei
der Erreichung
des
Schulabschluss
u. dem Übergang
in Ausbildung
unterstützen

Lerngruppen

Tägliche
Lerngruppen für
Schülerinnen
und Schülern
allgemeinbildenden
Schulen

BETRIEBE
aktivieren und beraten

JUGENDLICHE
aktivieren, begleiten und fördern

ZUG

Zukunft gestalten

Kontakt



Astrid Braun-Hubert

069 / 8065 4374

astrid.braun-hubert@offenbach.de

Michael Abrecht

069 / 8065 4375

michael.abrecht@offenbach.de

Mark Wehrmann

069 / 8065 4373

mark.wehrmann@offenbach.de

Aktivierung und Begleitung von erwerbslosen Jugendlichen zwischen 18 u. 27 Jahren

Das Projekt gliedert sich in vier Phasen: Aktivierung durch Gespräche und aufsuchende Arbeit, Entwicklung realistischer Zukunftswege und eine berufliche Orientierung (z.B. durch Arbeitsproben, Praktika etc.) und die Herstellung von Anschlüssen herstellen.

- ✓ Klärung von Problemlagen und Vermittlungshemmnissen
- ✓ Entwicklung von Zukunftsperspektiven
- ✓ Unterstützung bei der Integration in Erwerbsarbeit
- ✓ Herstellen individueller Anschlüsse

ZUG

Zukunft gestalten

Zugang und Teilnehmer- gewinnung (Phase 1)

Zugänge:

Jobcenter MainArbeit; Agentur für Arbeit Offenbach
Aufnahme von jungen Erwachsenen (18 bis 27 Jahre)

- arbeitslose Erwerbsfähige, die nicht integrierbar erscheinen (mit Erfahrungen und Abbrüche in Angeboten und Maßnahmen des Übergangsbereichs)
- arbeitslose Erwerbsfähige ohne Berufsabschluss (Migration, Zuwanderung)
- arbeitslose Erwerbsfähige aus Bedarfsgemeinschaften mit arbeitslosen Eltern

Gewinnung:

Persönliche Übergaben (Termin im Jobcenter mit pAp)
Telefonische Kontaktaufnahme (Kontakt auf Liste)
Aufsuchende Arbeit (Adresse ohne/falsche Telefonnummer)

Klärung von Problemlagen und Vermittlungshemmnissen

ZUG

Zukunft gestalten

Einzelgespräche
Bedarfs-
ermittlung,
Kompetenz-
feststellung und
Aktivierung
(Phase 2)

Einzelfallarbeit

Anamnese und Einzelgespräche (klientenzentrierte Gesprächsführung) Vertrauensverhältnis aufbauen, individuelle Beratung und Begleitung (offene Gespräche, Verlauf flexibel), Mitwirkungsbereitschaft gewinnen (durch Motivation, Stärkung, Transparenz und Vertrauen) Problemlagen lösungsorientiert besprechen

Bedarfsermittlung

Unterstützung herausfinden (Zukunftswerkstatt, Metaplan)
Kompetenzen feststellen (Berufsorientierungstests, ABC-Messung, Tests zu schulischen Basiskompetenzen), Zeugnisse

Aktivierung

Aufgaben übernehmen/organisieren „machen“, Begleitung bei Terminen, Kontakte herstellen (pers. Übergaben), Möglichkeiten eröffnen, „neue“ Wege gehen

ZUG

Zukunft gestalten

Arbeitsproben,
Praktika
(Phase 3)

Unterstützung bei der Integration in Erwerbsarbeit

Vorbereitung

Bewerbungsunterlagen erstellen, Stellen suchen, Ausbildungsplätze
Arbeits- und/oder Ausbildungsmarkt

Arbeitsproben

Zusammenarbeit mit Betrieben/Unternehmen ermöglichen sich in
Bereichen auszuprobieren (Praktika), Zusammenarbeit
· Institutionen/Trägern um direkte Anschlüsse in den Arbeitsmarkt zu
erhalten; Übergänge in Ausbildung herstellen (EQ, BVB, AGH)

Erwerbsarbeit

Zeitarbeitsfirmen ermöglichen Einmündung, Bewerbervideos,
Arbeitgeberservice, Kontakte zu Betrieben im Rahmen anderer
Projekte des Übergangsmanagements

ZUG

Zukunft gestalten

Anschlüsse herstellen (Phase 4)

Herstellen individueller Anschlüsse

- Arbeitsmarkt (Erwerbsarbeit, sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis)
- Aufnahme einer Berufsausbildung (Stärken, Interessen)
- Bearbeitung eines Drogenproblems
- Vermittlung in Therapie
- Nachholen eines Schulabschlusses
- Einmündung in eine Qualifizierung
- Rückgabe an pAp mit Empfehlung

Persönliche Übergaben bei individuellen Anschlüssen

(Bescheinigung über Teilnahme, Abschluss und Rückmeldung an pAp's, Nachhaken des Verbleibs nach 3 bis 4 Monaten ist zwingend)

ZUG

Zukunft gestalten

Beispiele

Ismail Dahman

23 Jahre alt, kein Schulabschluss, derzeit Qualifizierung Altenpflege und Betreuung, Abschluss Pflegediensthelfer

Brittney Linossi

21 Jahre alt, qual. Hauptschulabschluss, derzeit ausbildungsplatzsuchend

ZUG Zukunft gestalten

**Danke
fürs
Zuhören !!!!**



Zusammen. Zukunft. Gestalten.



bis 31.08.2019

© Stadt Offenbach am Main, den 15.06.2016